

Pressemitteilung & Spendenaufruf

17. März 2014

Die Familie Maksimovic kämpft weiter um Asyl: Für ein ordentliches Asylverfahren benötigt man nicht nur viel Geld, Unterstützung und Erfahrung sondern auch Öffentlichkeit.

Seit über sechs Monaten begleitet Zaklin Nastic, Mitglied der Linksfraktion Eimsbüttel die Familie Maksimovic bei ihrem Kampf für das Bleiberecht in Hamburg. Bereits zwei Mal sollte die Familie mit ihren Kindern in des Kosovo abgeschoben werden. Dort erwartet sie, Obdachlosigkeit und Gewalt, vor ihnen sind die Maksimovics geflohen in der Hoffnung auf Sicherheit und eine Zukunft kamen sie nach Hamburg.

Doch diese Hoffnung wurde sehr schnell von den Asylgesetzen der Bundesrepublik zerstört. Aber Danijela und Aleksandar kämpfen weiter, um nicht mehr in Angst und Schrecken leben zu müssen, damit sie und ihre Kinder eine sichere und angstfreie Zukunft haben können.

Die Maksimovics haben eine auf Asylrecht spezialisierte Rechtsanwältin gefunden, das Verfahren kann lang und der Weg weiterhin schwer sein. Sie sparen jeden Cent um sich eine juristische Vertretung leisten zu können, jedoch reicht das wenige Geld nicht. Vater Aleksandar hatte auch schon eine Arbeit in Aussicht, doch erlauben es ihm die Asylgesetze nicht, einer Arbeit nachzugehen. Ein Teufelskreis: für ein Asylverfahren reicht das wenige Geld das sie erhalten nicht, aber auch Arbeiten gehen um sich eine gute und erfahrene Rechtsvertretung leisten zu können, dürfen sie nicht.

Um zu helfen hat der Landesverband der LINKEN ein Spendenkonto zur Verfügung gestellt damit Geld gespendet werden kann, um die Familie Maksimovic bei ihrem Kampf für das Bleiberecht zu unterstützen. „Es ist beängstigend, wie viel Geld, Unterstützung und Erfahrung erforderlich ist, um ein Asylantrag ordentlich in dieser Stadt überprüfen zu lassen, um für ein Asylrecht überhaupt wirklich kämpfen zu können. Bereits zwei Mal wären die Maksimovics abgeschoben worden wären wir uns nicht durch puren Zufall begegnet. Daran erkennt man wie willkürlich das alles ist,“ so Nastic.

Auch die Gesellschaft für Bedrohte Völker hat sich des Falls der Familie Maksimovic angenommen, sie konnte Beweise erbringen, dass die Angaben zur Gewalt, Bedrohung und dem Abbrennen ihres Hauses sowie der Besetzung ihrer Felder allesamt der Wahrheit entsprechen. Jedoch hat das alles in dem ersten Asylantrag der Familie, für die Behörden keine Rolle gespielt. Sie sollen in das Kosovo zurück.

Spendenkonto:

DIE LINKE Hamburg

Stichwort: **Familie Maksimovic**

Konto-Nr. **1213 1280 83**

BLZ: **200 505 50**

Hamburger Sparkasse

Zaklin Nastic,

Für die Fraktion DIE LINKE in der Bezirksversammlung Eimsbüttel

Kontakt: Gerald Reichert (Fraktionsgeschäftsführer), Hartmut Obens (Fraktionsvorsitzender),
Telefon: (01 76) 88 05 25 74, E-Mail: info@linksfraktion-eimsbuettel.de,
DIE LINKE. Fraktion in der Bezirksversammlung Eimsbüttel, Grindelberg 66, 20144 Hamburg